

WEHRHAFTIGKEIT, KONTEMPLATION UND DIE IDEE VON EUROPA

Der Tagesausflug führt uns am Samstag dem 22. September 2007 nach Lothringen. Im Bewußtsein von Kulturhauptstadt 2007 und Großregion haben wir die Themen **Wehrhaftigkeit und Kontemplation in Verbindung mit der Idee von Europa** als Thema der Fahrt ausgewählt. Die Abtei Wadgassen als einer der größten geistig-kulturellen Zentren an der mittleren

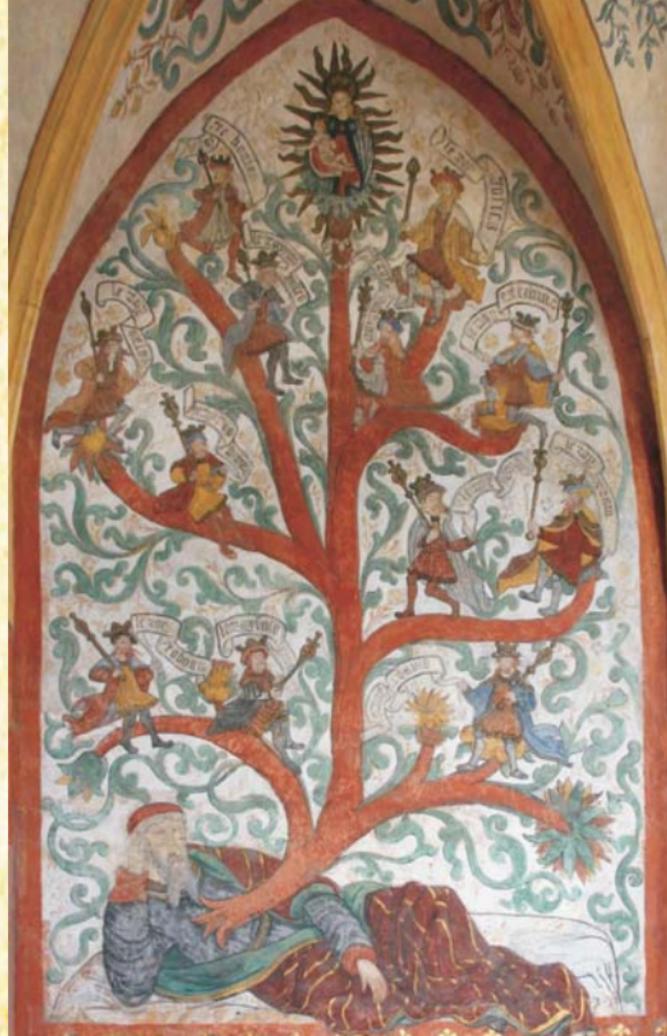
Saar war über Jahrhunderte immer wieder vor Überfällen durch vorbeiziehende

„Die großen Fische
fressen die kleinen“
Bildliche Umsetzung
des Sprichwortes
am Christopherus-Fresko



„Wurzel Jesse“ an der
nördlichen Apsiswand

und marodierende Soldaten im Grenzraum unterschiedlicher Herrschaftsgebiete nicht geschützt. Es sind zahlreiche Beispiele für solche Überfälle schriftlich überliefert. Die relativ ungeschützte Lage des Klosters in den Wadgasser Saaraue konnte Plünderungen und Besetzungen nicht verhindern. Auch in unserer unmittelbaren Nähe, dem Land an der Seille südlich von Metz schützte sich die vorwiegend bäuerliche Bevölkerung vor solchen Angriffen mit wehrhaften Kirchenbauten, deren Türme einerseits als Alarm- und Wachttürme dienen konnten und hinter deren dicken Mauern man vor solchen Angriffen relativ sicher war. Im Tal der Seille befindet sich in



dem kleinen Ort Sillegny ein kostbarer Schatz spätmittelalterlicher Freskenmalerei. Der gesamte Kircheninnenraum ist mit farbenfrohen Wandbildern üppig bedeckt, die unzählige Heilige zeigen, aber auch mit der monumentalen Darstellung des ‚Jüngsten Gerichtes‘ an der Innenseite der Westfassade, dem Bild von der Wurzel Jesse im Altarraum oder der riesigen Darstellung des hl. Christopherus nicht nur wunderschöne Kunstwerke sind, sondern weltweit zu äußerst seltenen gemalten Überbleibseln aus der Zeit des ausgehenden Mittelalters gehören. Nicht umsonst wird die Martinskirche von Sillegny wegen ihrer Fresken gerne als ‚Sixtinische Kapelle Lothringens‘ bezeichnet, die außerdem kürzlich komplett renoviert worden sind und in ihrer ganzen Farbenpracht erstrahlen.



Der Lothringer Robert Schuman (1896-1963)
bei einer Rundfunkansprache

Nach diesem ersten Ziel inclusive Führung ist die **Weiterfahrt nach Metz** geplant, wo über die Mittagszeit genügend Zeit sein wird, in der Metzzer Altstadt zu flanieren oder einen Imbiß einzunehmen - je nach Belieben. In der unmittelbaren Nähe von Metz gelangen wir zur dritten Station der Fahrt, dem Lebens- und Wohnort des großen Europäers **Robert Schuman, nach Scy-Chazelles**. Es ist eine weitere Wehrkirche in direkter Nähe seines Hauses, in der er auch beerdigt ist. Hier verbindet sich die Wehrhaftigkeit dieser Kirche mit Sillegny, mit der



Strahlenkranz mit Sternen
umgeben von Feldblumen -
Bedeutungsträchtiges Fresko
in der Wehrkirche von
Scy-Chazelles